

Richard Taylor

Alzheimer und Ich

«Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf»

2., durchgesehene und ergänzte Auflage

Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Brock

Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben von Christian Müller-Hergl

Deutschsprachige Ausgabe bearbeitet von Elke Steudter

Mit einem Geleitwort von

Christine Sowinski – Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA, Köln)

Mit einem Geleitwort von

Sabine Jansen – Deutsche Alzheimer-Gesellschaft

Verlag Hans Huber

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des deutschen Herausgebers	9
Geleitwort der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.	13
Geleitwort des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA)	15
Reaktionen auf Richard Taylors «Alzheimer und Ich»	17
Über den Autor	21
Vorwort – Schreibsachen	23
Vorwort von Linda Taylor	27
Bildergalerie	30
1. Mit der Alzheimer-Krankheit leben: Wie geht das?	33
1.1 Jesus, Albert, die Alzheimer-Krankheit und Richard	34
1.2 Die Alzheimer-Krankheit gibt es überhaupt nicht!	36
1.3 Wie lebt es sich im Fegefeuer?	42
1.4 Mit der Alzheimer-Krankheit leben: Wie geht das?	44
1.5 Sie sind froh, dass die Sache frühzeitig erkannt wurde. Ich auch?	46
1.6 Ende des ersten Akts. Es folgt eine Pause unbestimmter Länge.	48
1.7 Cogito, ergo sum	51
1.8 Meine letzten sechs Worte	52
1.9 Zurück in die Zukunft	54
1.10 FAQs und FGAs	54
1.11 Alzheimer-Krankheit, Selbsttötung und Tod	58
1.12 Mit der Alzheimer-Krankheit leben: Wie geht das? Drei Jahre später	60
1.13 Nicht schummeln!	61
1.14 «Wir haben ein Medikament. Die Alzheimer-Krankheit kann behandelt werden!»	64
1.15 Träume, Medikamente, die Alzheimer-Krankheit und ich	68
1.16 Ach, wär' ich eine Nacktmaus!	70

1.17 «Bei mir wurde die Alzheimer-Krankheit diagnostiziert.»	72
1.18 Rom brennt ... Ein Gleichnis	73
1.19 Wie soll ich mir das erklären?	74
1.20 Zwischenmeldung aus der Pause ... Mit der Alzheimer-Krankheit leben: Wie geht das?	77
1.21 Vulkane, Ängste und die Alzheimer-Krankheit	78
1.22 Hemingway, Alzheimer und Taylor	80
1.23 Warten auf	83
1.24 Behindernde Helfer	84
1.25 «Ach, das ist mir auch schon oft passiert!»	86
2. From the Inside Out – Innenansichten	89
2.1 Die Jagd nach dem Gestern	89
2.2 Hat die Alzheimer-Krankheit auch Vorteile? Wenn ja, welche?	90
2.3 Hochmut kommt vor dem Fall	92
2.4 Gesund und wohlbehalten ... oder lieber nicht?	94
2.5 Ich bin ein Verb	95
2.6 Wo ist nur die Hoffnung geblieben?	98
2.7 Übergangszeit: Wann bestimmt der erkrankte Verstand mein Leben? ..	100
2.8 Und der Name des Riesenelefanten ist «Angst»	101
2.9 Es liegt mir auf der Zunge	105
2.10 «Ich kann lesen!» – «Ich nicht.»	106
2.11 Wir singen mit Alois und Richard	108
2.12 Mein Hemd ist eben kaputt	109
2.13 Bin ich halb leer oder halb voll?	111
2.14 Das Fleisch ist schwach (schwächer), doch mein Geist ist (noch) stark	114
2.15 Der echte Dr. Alzheimer, bitte erheben Sie sich!	116
2.16 «Alzheimer. Alzheimer. Alzheimer!»	118
2.17 Bin ich mein Gehirn? Oder umgekehrt?	121
2.18 Gute Gewohnheiten und eingefahrene Muster	123
2.19 «Hast du tatsächlich Alzheimer? So wie du redest ...!» (The Great Pretender)	124
2.20 «Klopf, klopf»	127
2.21 Was werde ich heute tun?	129
2.22 Weniger Kopf, dafür mehr Herz	130
2.23 Fallen, stürzen	132
2.24 Werde ich den wahren Richard Taylor jemals kennen?	133

3. From the Outside In – Außenansichten	141
3.1 Wir verstehen uns nicht ... Wer ist schuld?	141
3.2 Wenn es spricht wie ein Es und sich verliert wie ein Es, ist es dann ein Es?	145
3.3 Ein Fremder in der Fremde	147
3.4 Hallo? Ich bin noch da!	148
3.5 Christina, Frau Nilpferd und ich	150
3.6 Harmlose Pfützen?	151
3.7 Eine spitzfindige Unterscheidung	153
3.8 «Spiel's noch mal, Pfleger»	155
3.9 Mein Champion oder meine Heldin?	156
3.10 Schon wieder: Meine Kinder halten sich für klüger als ich.	159
3.11 Sex, Nebenwirkungen, Alzheimer und Intimität	161
3.12 Moment, es liegt mir auf der Zunge	164
3.13 Ein stummes einseitiges Gespräch mit meinen Betreuungspersonen ..	165
3.14 Religion, Spiritualität, Alzheimer und Richard	166
3.15 Zimmerpflanzen als Haustiere	169
3.16 Gib mir dein Geld, dein Auto und	170
3.17 «Oh Gott! Wo ist Richard?»	172
3.18 Was tun mit meinem kleinen Licht?	174
3.19 Bin ich meiner Ehefrau Sohn?	176
3.20 Okay? Okay! <i>und</i> Okay.	178
3.21 Kennen Sie solche Gespräche?	180
3.22 «Alzheimer lässt grüßen» oder: Darf man sich über diese Krankheit lustig machen?	182
3.23 Hier! Nimm das!	184
3.24 Ohne die Alzheimer-Krankheit leben: Wie geht das?	186
3.25 Mit Papa stimmt etwas nicht (und es wird schlimmer)	188
3.26 Schluss mit dem Sauberkeitsfimmel!	191
3.27 «Mach' dir keine Sorgen. Wir kümmern uns darum.»	193
3.28 Sollen wir Gleiches mit Gleichem vergelten?	196
3.29 Wenn fast alles gesagt ist, bleibt noch fast alles zu tun	198
4. Lieber Arzt ... liebe Ärztin	201
4.1 Wenn ich ein Dr. med. wäre	201
4.2 Ehrlich gesagt ... lieber Hausarzt, hör' mir bitte zu!	204
4.3 Füge keinen Schaden zu	209

Anhang – Was Sie tun können	215
Ich wünsche mir, dass andere mir zuhören	221
Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf	229
Adressenliste	235
Linkliste	243
Literatur-Liste	247
Sachwortverzeichnis	259